Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis

Band: 32 (1910)

Heft: 52

Anhang: Erste Beilage zu Nr. 52 der Schweizer Frauenzeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Scheiden.

Den Linden ift ju Fugen tief Das durre Laub geblieben, Um himmel fteht ein Scheidebrief 3ns Abendrot geschrieben.

Die Baffer glangen ftill und fühl. Gin Jahr ift brin ertrunken; Mir ift ein schaubernd Grabgefühl Ins warme Berg gefunten.

Du schöne Welt! muß wohl ich bald In diefe Blatter finten, Daß and'res Herz und and'rer Wald Die Frühlingslüfte trinken?

Wenn bu für meines Befens Raum Gin bess'res weißt zu finden, Dann laß mich aus dem Lebenstraum Rasch und auf ewig schwinden!

Bei Beginn der Kalte ift ein gehaltreiches traftfpendendes Fruhftud eines der besten Borbeugungs-mittel, um sich gegen die Unbilden des Winters gu

mittel, um sich gegen vie eine Berbindung von schaa und Bananen, ist eine ideale, ärztlich empsohlene Krastnahrung! Der beutsche Gelehrte Petermann sellte seit, daß Bananenmehl den höchsten Nährwert liesert bei kleinster physiologischer Arbeit.

Die West min ist er Gazette, London, schreibt: "Da Bananemehl 95 Prozent nähwert ergibt, "so ist der Gehalt an andern Bestandteilen zu gering, "um selbst den Magen eines Typhus-Konvaleszenten zu erregen."

Dr. M. Bergé an ber Universität Bruffel fchreibt:

"Der Stanley Cacao Villars, eine Verbindung "von Cacao und Bananen, ist eine ideale Arafts

"nahrung, sehr leicht verdaulich und von "sehr angenehmem Geschmack. Alle Bestandteile des menschlichen Körpers sinden sich in demselben "vor, dazu in einer sehr leicht asstmitierbaren Form, so daß sie sozulagen ohne Arbeit von unseren "Dr"ganismus ausgemüst werden können."
Der Cacao Stanlen Bildars ist der einzige Cacao ohne stopfende Wirkung, und bildet ein unerreichtes, trastipendendes Frühltück. Cacao Stanley Villars is der einzige Cacao ohne stanlen Villars in Gedacktel von 27 Portionen Fr. 1.50. Wo nicht erhältlich, wende man sich direkt an den alleinigen Gresinder Chotolade-Fadrit de Villars, Freiburg (Schweiz).

Men. Bewegliche Klaviatur. 37. 56,464.

Unentbehrlich für Anfänger und alle die leicht vom

Whatte lesen wollen. [1834] Berkauf, die Schachtel zu Fr. 1.— und Fr. 1.75 franto, bei Henchel zu Fr. 1.— und Fr. 1.75 franto, bei Kernn Philipp Colin, Les Grattes s. Rochefort, bei Neuchatel, oder bei der Expedition der Schweizer Frauenzeitung.

Abgerissene Gedanken.

Bei nichts mehr, als bei der Erziehung nuß es heißen: "Und hätte ich alle Weißheit und hätte der Liebe nicht, so wäre ich nichts nüge."

Der Lebemann. "Wie ungerecht boch die Güter verteilt sind! Den meisten Kredit haben gerade jene, die ihn nicht brauchen!"

Lange leben ift feine Runft, Bird und nur die Zeit dazu gegeben, Doch wer im Schaffen, Wirken, Streben, Es nie erlebt, sich selbst zu überleben, Der preise seiner Sterne Gunst.

Man braucht nicht Geld zu haben oder hochgestellt din um andern wohltun zu können. Alles verden betucht nicht vert zu guben bet obgefetet zu sein, um andern wohltun zu können. Alles ver-stehende Herzensgüte und stille persönliche Opferwillig-keit vermag oft viel mehr zu erquicken, als eine unzart oder selbstgerecht gereichte Gabe.



Sports d'Hiver*Winter Sports

Le froid et le Cold, and sharp Frost und Wetter grand air vif abi strong air injure greifen die Haut ment la peau. Pour the skin: in order an um üble Folgen prevenir ces acci to avoid this, use zu vermeiden, dents, employez every day the gebrauche man chaque jour la vraie genuine täglich den echten

CRÈME SIMON PARIS

Eingaben auf Chiffre-Inserate.

Das Bewerbungsschreiben soll in

Das Bewerbungsschreiben soll in ein Couvert eingeschlossen werden, auf welches man mur auf der Rückseite die Buchstaben und die Zahl der Chiffre deutlich notiert.
Dieses Couvert ist dann erst in ein an die Expedition des Blattes adressiertes zweites Couvert zu stecken, wobei die Beilegung einer entsprechenden Franko-Marke nicht vergessen werden darf, damit die Expedition das innere Couvert versenden kann.
Eingaben auf Inserate, welche nicht in der neuesten Blattnummer gelesen wurden, haben wenig Aussicht auf Erfolg, da solche meist schon erledigt sind.

sind.

Die Expedition ist nicht befagt,
Adressen von Chiffre-Inseraten mitzuteilen.

[1955]

zuteilen.
Um diesbezügliche Beachtung er sucht höflich Die Expedition.

Wasche

Wäscher und Bleicher dem Besten der Waschmittel Paket Wäscher und Bleicher 45 u. 75 Cts., Bleicher extra 20 Cts. 1988] **Ueberall käuflich.**

Fabrik: Asku-Werke, Uster

Töchter-Institut Villa "La Paisible", **Lausanne-**Pully

Sommer-Aufenthalt Schloss Chapelle-Moudon.

2176] Spezielles Studium des Französischen; Englisch, Musik, Zuschneiden, Nähen, Glätten, Kochen. Sorgfältige Erziehung. Fr. 1200. —. Ausgezeichnete Referenzen. (H 27,898 L) **Mme. Pache-Cornaz.**

Zur gefl. Beachtung. 2040

Bei Adress-Aenderungen ist es absolut notwendig, der Expedition neben der neuen auch die bisherige, alte Adresse anzugeben.

Für ein junges Mädchen mit ver mindertem Sehvermögen, das aber jede Hausarbeit gut zu verrichten weiss, wird passende Stelle gesucht. Mütterliche Obsorge ist Bedingung. Geft. Offerten unter Chiffre A B 2169 befördert die Expedition.

Für eine junge Tochter aus gutem Hause, mit gründlicher Schulbil-ig, in Musik, Sprachen, Handdung, in musik, spitionen, arbeiten und Hausarbeit tüchlig, leb-haften kinderliebenden Wesens, wird arbéilen und Hausarbeit tüchtig, lebhaften, kinderliebenden Wesens, wird
ein passender Wirkungskröß gesucht
als Stütze oder Ersatz der eigenen
Tochter, als pflegende u. unterhaltende
Gesellschafterin zu einem schonungsbedürftigen jungen Wesen oder zur
Ueberwachung von gesunden Kindern
bei Spiel und Sport. Familienanschluss
ist bedingt, das andere ist Sache
näherer Vereinbarung. Besonders berücksichtigt würde ein Höhenort.
Geft. Offerten unter Chiffre J R 2158
befördert die Expedition.

befördert' die Expedition.

Zum durchaus schneidermässigen Flicken von Herren- und Knaben-kleidern, zum Reparienn von Damen-und Kinderkleidern und zum Näben von einfachen Wäschestücken empfiehlt sich bestens eine vertrauenswürdige, zu-verlässige Person. Rasche u. billige Bedienung. Die Adresse wird seriösen Interessenten gern mitgeleilt. An-fragen unter Chiffre **K 2164** befördert die Expedit.

Schöftland bei Aarau

2174] Nach **Ostern** beginnt ein 3-monatlicher Kurs für gut bürgerliche Küche und Haushalt. Prospekte durch die Vorsteherinnen, sowie Bezug der neu herausgegebenen **Kochbücher** mit 700 Erläuterungen und praktischen Rezepten à Fr. 3.50, geeignet zu Geschenkzwecken.

E. Weiersmüller und E. Hugentobler.

Sie ärgern sich!

nicht mer über schlechte Verdauung, Magenbeschwerden, Nervosität, Schlaflosigkeit etc., wenn Sie fürderhin an Stelle des aufregenden und nervenangreifenden Bohnencafés — "Sanin" Schweizer Getreidecafé trinken. — "Sanin" ist die neueste Erfindung in der Genussund Lebensmittelbranche. Sanin-Café, ärztlich wärmstens empfohlen, ist der beste und vollkommenste Ersatz für den Bohnencafé. 1909 Paris und London Grand Prix (Ehrenkreuz, Ehrendiplom und grosse goldene Medaillen).

Man wünscht einer jungen Tochter Gelegenheit zu geben, sich in fremdem Hause nützlich zu machen. Sie wünscht vorzugsweise in ein Pfarrhaus einzutreten, wo Musik- und Sprachkenntnisse im Hinblick auf Kinder willkommen wären. Mütterliche Fürsorge und mütterlicher Einfluss einer gebildet. Dame sind Bedingung, du die Tochter noch nicht selbständig ist. Geft. Offerlen mit näheren Bedingungen befördert unter Chiffre R M 2159 die Expedition des Blattes.

1675] Verlangen Sie bei Ausbleiben und sonstigen Störungen bestimmter Vorgänge **gratis** Prospekt od. direkt unser neues, unschädliches, ärztlich empfohlenes, sehr erfolgreiches Mittel à 4 Fr. Garantiert grösste Diskretion. St. Afra Laboratorium, Zürich, Neumünster. Postf. 13104.

--->≥- Avis ·≤---

an den verehrl. Leserkreis.

Wir bieten unsern verehrl. Abonnenten die Vergünstigung, dass sie pro Jahr ein Inserat betreff. Stellenanerbieten und Stellengesuche (Raum zirka 10 Petitzeilen) unentgeltlich einmal in unserem Blatt erscheinen lassen können. Wird Chiffre - Inserat gewünscht, so ist für Uebermittlung der Offerten das nötige Porto beizulegen. hochachtend

1613

Die Expedition.

E ine Tochter gesetzten Alters aus guter Familie sucht Stelle als Haushälferin oder irgend eine Ver-trauensstelle. Offerten sub Chiffre A B 2175 befördert die Expedition.

Näehstenliebe. 2181

Wer wird einem gebildeten Manne, der das Unglück hatte, durch Missverhältnisse zu fal-len, zur Erringung einer neuen Existenz beistehen? Gefl. Offer-ten unter Chiffre "Mara" be-fördert die Exped. des Blattes.

Pensionat de jeunes filles

"Les Rochettes". H 6207 N 2082] Madame B. Althaus et Mile. A. Germiquet, filles de M. le profess. Germiquet, Neuveville près Neuchâtel.

Der aus den besten Bitterkräutern der Alpen und einem leichtverdaulichen Eisenpräparat bereitete Eisenbitter von Joh. P. Mosimann, Apoth. in Langnau i. E., ist eines der wertvollsten Kräftigungsmittel. Gegen Appetitlosigkeit, Bleichsucht, Blutarmut, Nervenschwäche unübertroffen an Güte.

— Feinste Blutreinigung.

[2034] Fürdert was Blutzen gesundes

Fordert guiles Aussehen 1984 Die Flasche à Fr. 29/2 mit Gebrauche anweisung zu haben in allen Apotheken und Droguerien. (H7100 Y)

Abonnements-Einladung.

Wir laden hiermit zum Abonnement auf die

Schweizer Frauen-Zeitung

mit den Gratis=Beilagen

"Für die Kleine Welt", "Roch- und haushaltungsschule" mit Modeberichten

angelegentlichst ein.

Die Schweizer Frauen-Zeitung steht im 32. Jahrgange und ist das erste und älteste Frauenblatt der Schweiz. Sie zeichnet sich aus durch reichhaltigen, interessanten, lehrreichen Lesestoff und wird daher als bestes Blatt für den häuslichen Kreis in der ganzen Schweiz geschätzt.

Die Schweizer Frauen-Zeitung kostet pro Quartal nur Fr. 1.50 und sollte als beste häusliche Lekture in keiner haushaltung mehr fehlen.

Bestellungen werden jederzeit entgegen genommen und sind dieselben zu richten an die Administration in St. Gallen.

hochachtungsvoll

13891

Uerlag der Schweizer Frauen-Zeitung.



OHNE: UNIVERSAL·LEIBBINDE

n. Dr. Osterlag, eitht aus Trikut gegem Hängeleib u. Unterleibsschwäden n. Bild zu Fr. 16.50 in Grösse 155-113 mr. Fill größt, Leibeumf, entsyr, mehr. Ferner halte auch and. Sorten Leibbinden. Sommerhaden gus Hängeleib zu 11.50 u. 6, in ends gewinscht Syst, sow. Wärmebinden zu 5.3.50 u. 2.50 u



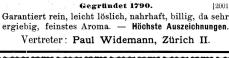
erkauft

sind Sie bei Verwendung gemahlener Surrogate, die unkontrollierbar sind. **Kathreiners Malzkaffee** kommt zum Schutze gegen Fälschungen nur in ganzen Körnern und im geschlossenen Paket in den Handel. Einziger Kaffee-Ersatz. Bester Kaffee-Zusatz. [2095

Cacao De

Seit über 100 Jahren anerkannt erste holländische Marke.

ergiebig, feinstes Aroma. — Höchste Auszeichnungen.





Waschanstalt und Kleid Terlinden & Co. vorm. H. Hintermeister Küsnacht-Zürich.

Aeltestes, best eingerichtetes Geschäft dieser Branche,

Prompte sorgfältigste Ausführung direkter Aufträge Bescheidene Preise. 🎎 Gratis-Schachtelpackung. Filialen-Dépôts in allen grösseren Städten und Orten der Schweiz.

Am stillen Herd zur Winterszeit Schafft jedes Waschfest wenig Freud'. Verkürz' es drum und resolut Wasch' mit GOLDSEIFE schnell und gut.

2032

Für schwerhörige Personen

empfehlen wir als besten existierenden Hörapparat das

rrol

nach Prof. Dr. Seebenmann, Basel.

Unübertroffen

in Bezug auf Schallwiedergabe, Form, leichtes Gewicht und hübsche, 2050] gefällige Ausführung

= Gleich vorzüglich =

für das Hören in der Nähe und das Hören auf Entfernung, daher sowohl für die Konversation als auch für Kirchen-, Konzert-, Theater- und Vortragsbesuch.

Andere Sorten Hörrohre in grosser Auswahl.

Sanitätsgeschäft Hausmann A.-G.

Davos Freiestr 15 Platz u. Dorf St. Gallen

Hechtapotheke, Kugelgasse 4 Correterie 16



Villa Rosenhalde

= Riedt bei Thun =

das ganze Jahr geöffnet. Freundl. Heim für Erholungs- und Ruhebedürftige. Sorgfältige Pflege. Prächtige, sonnige und erhöhte Lage. Mässige Preise. Aerztlich empfohlen. Frl. Agnes Reist. 20901

Cressier (Neuchâtel) Töchterpensionat Mme. O. Blanc-Beurnier

2173] Gründl. Erlernung der französ. Sprache. Prachtvolle Lage, grosser Garten. Preis Fr. 1000 jährlich. Prospekte und Referenzen. (# 6914 %)

Berner Halblein stärkster naturwollener Kleiderstoff für Männer u. Knaben

Berner Leinwand zu Hemden, Tisch-, Hand-, Küchen- und Leintüchern, bemustert Walter Gygax, Fabrikant, Bleienbach, Kt. Bern. [1926

Im Zeitalter der Surrogate

leben wir, darum sollte jede Hausfrau trachten, nur mit echtem, unverfälschtem Material zu arbeiten. Liebig's Fleisch-Extrakt, dies altbewährte Hilfsmittel zur Verbesserung und Kräftigung der verschiedensten Gerichte, kann durch kein Surrogat ersetzt werden.

0

patentiert in den meisten europäischen Staaten, ist heute wohl der beste und be-liebteste Korset-Ersatz. Für Frauen, die im Haushalt oder Erwerbsleben tätig sind,

owie für unsere heranwachsenden Töchtern ist Johanna geradezu ein Johltat. Preise von Fr. 5.— an (für Kinder von Fr. 3.80 an . Ver-langen Sie Johannaprospekt bei der schweizer. Generalvertretung

Moser & Cie., Zürich I

Bahnhofstrasse 35

wo auch die so ungemein beliebten, waschbaren

∃Damenbinden "Sanitas"∃

erhältlich sind. Halbdutzendpreis in Cretonne porös Fr. 3, in Frottierstoff Fr. 4.50, in Piqué-Leinen Fr. 6, in Rekta-Leinen Fr. 7 und in Java-Leinen Fr. 8, letztere drei Sorten sind ganz besonders zu empfehlen. Passende Gürtel Fr. 1.— per Stück.

Johanna sind auch in St. Gallen bei Ehrenzeller-Meyer & Cie. und in Herisau bei J. B. Nef, zum Merkur, erhältlich.

Die schönste Frau-

enzierde ist eine volle, üppige Büste. Diese erlangt man nur einzig und allein in ganz kurzer Zeit bei Gebrauch von echter [2147

Pariser Büstenerême.

Zu beziehen Dose à 4 Fr. durch

Versandhaus "Cosmos", Post-fach 13,766, Korschach A (St. Gallen).

St. Jakobs-Balsam 📲

von Apotheker C. Trautmann, Basel. Hausmittel I. Ranges als Universal-Heil- und Wundsalbe für Krampfadern, Hämorrholden, offene Stellen, Flechten. (5110 S) [2167 In allen Apotheken à Fr. 1.25, Gen.-Depot: St. Jakobs-Apotheke, Basel

Garantiert reine

liefert billigst

Dillier-Wyss, Luzern.

Für 6.50 Franken

versenden franko gegen Nachnahme btto. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen

-70 leichtbeschädigte Stückensten Toilette-Seifen). [1600 der feinsten Toilette-Seifen). Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Ein passendes Weihnachtsgeschenk

ist die Broschüre "Die Frauenwelt auf dem Mars" (Preis 65 Pfg.) An-regung zum Studium der unverstan-denen Frauenempfindung. [2170

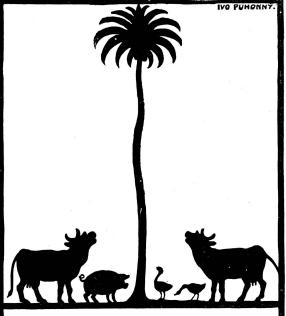
Tanneparkbergverlag in Duvenstedt-Hamburg

Damen

2128] erhalten von mir absolut sicher wirkendes Mittel "Reglin" bei Aus-bleiben. Paket Fr. 4.—.

LOCKE

Frauenärztin **Mohr** Lutzenberg (Appenzell A.-Rh).



So wie die Palme

das auf der Erde wandelnde Tierreich überragt, so überragt das aus ihrer Frucht gewonnene Pflanzenfett Palmin alle tierischen Fette durch seine Reinheit und Güte.

Palmin eignet sich gleich vorzüglich zum kochen, braten und backen.





wird von Aerzten als vorzügliches Nahrungsmittel für Kinder und Kranke 1671] als vorzügliches Nahrungsmittel für Kinder und Kranke empfohlen. — Engros-Verkauf durch:

Bürke & Albrecht in Zürich und Landquart.



Fortsekung des Sprechsaals.

Auf Frage 10984: Die Einsendung in Nr. 51 der Schweizer Frauen-Zeitung "Auf Frage 10984" regt mich wahrhaft an, auch meine Gedanken über dieses Thema frei auszuhprechen. Da lese ich am Schlusse der Einsendung auf Frage 10984 (eines Junggesellen): "Ich sassen frei auszuhprechen. Da lese ich am Schlusse dem frei auszuhprechen. Da lese ich aus gesellen): "Ich sassen frei auszuhprechen. Da lese ich auf und die Fründung einer Familie halte ich sür das ernsteste, do das ich nur, wenn alles erwogen ist und alles stimmt, den Bedürsnissen meines Herzen Genüge zu leisten den Mut haben werde." — Diese Worte sprechen mir zum Herzen, sie gehen mir tief; erinnern mich an die Jahre, da ich junge Tochter war, voll von Hossen und erinnern mich an die Jahre, da ich junge Tochter war, voll von Hossen und erinnern mich an die Jahre, da ich junge Tochter war, voll von Hossen und erinnern mich an die Jahre, da ich auch sie den Verlauben ersehrte und tausenderleiterendige, hoffnungsvolle Wünsche mit mit herumtrug. so ein Ideal von einem Mann ersehnte und tausenderfei freudige, hoffnungsvolke Wünfche mit mit herumtrug.

Aun din ich aber nicht Junggeselle, ich din seit 23 Jahren verheiratet. Genau so, wie Einsender diest Antwort auf Frage 10 984, genau so, dachte auch ich damals—und heute beim Durchsessen dieser Zeisen, könnte ich lachen, wenn die Sache doch nicht zu ernst wäre.

Ja, ja! Mit diesen Ivealen ist es wirklich eine beitle Sache. Ighrelang trug ich, da ich junge Tochter war, in meinem Herzen das Ideal von meinem zustünstigen Spegemahl mit mir herum, wie er sein müßte 2c. Da tras ich ganz aufällig in meinen Sommerseinen ihnen Herzen, mit dem ich östers an der Mittagstassel zu fanz aufällig in meinen Sommerseinen ihnen Herzen, mit dem ich östers an der Mittagstassel zu fanz aus die Brazen verliebt die über die Ohren. Dieser Herzen werden, da eines Tages – sertig war's — wir Beide waren verliebt die über die Ohren. Dieser Herzen werten der im Beinem Edhen troßdem nie etwas von ihn gehört. Ich wußte weiter nichts von ihm und mußte nur eine Stunde entsernt von unserer Heimat — aber ich datte in meinem Zehen trohdem nie etwas von ihm gehört. Ich wußte weiter nichts von ihm und mußte mich nur an das, was ich vor mir sah, halten. Wittelich — das war mein Iveal, wie es mir seit Fahren vorschwebte: — Ein kattlicher, schöner Mann, ktolz und vornehm, von prächtiger Haltung, und wie ich mir einer prächtiger Haltung, und wie ich weinte, von seurigem Geist und tiesem Gemit. — Ich werglich ihn mit einer stattlichen, schönen Siche. — Ich deutern Rachforschungen kimmte auch alles andere überein, Vermögen, Nang, Stellung. — In Zeit von I Wonaten waren wir verherratet und nun war ja alles sertig zum Glisch. — über nur gemach, das Glisch, das sindet man nicht so auf der Straße, das will errungen sein — Seit 23 Jahren din ind nun verheiratet, und wos ich an Glisch mein gen nenne, das mußte ich mir auf Schritt und Tritt erringen. Mein Id de al, mein Mann, den ich wie einen Gott hochhielt, war eben schließlich doch kein Gott, nur ein Menschent wich, und nur zu bald sah ich das ich ein "Gobenes Kalb", anstatt einen "Gott" angebetet hatte. — Dieser Mann, deen ich eine eigenen Sitten und Gebrüchte, batte überdies von dem weiblichen Seichlechte seine ganz eigenen Anschaunn, de eine eigenen Sitten und Gebrüchte, seine ganz eigenen Anschaungen. Abgesehen davon, daß er alle meine Ariese öffinete — web deriv erthaltene Mann, bedeutend älter an Jahren als wie ich, hatte demgemäß auch seine eigenen Sitten und Gedräuche, hatte überdies von dem weiblichen Geschlechte seine ganz eigenen Anschaunungen. Abgesehen davon, daß er alle meine Briefe öffnete — jede darin enthaltene Geschlässüberung von Bekannten und Freundinnen in den Kot zog, beschmugte, stellte er, in seiner Eigenschaft als Mann, Forderungen an mich, die gegen meine Uederzeugung gingen, und die, hätte ich nicht zu gegebener richtiger Zeit ganz energischen Widerstand geleistet, mich frühzeitig ins Grad gebracht hätten. Dann war diese Forde ein kleiner, wenn nicht gar ein großer Geiskratten. Alle Bedürfnissen Speisen, Kleidern ze. hätte ich erkriechen, erbetteln sollen. Kinder wollte der Wann keine haben, auß Sorge, sie könnten was kosten. Das waren lauter Dinge, die mich heimlich und fündblich wurmten, mit der Zeit mich förperlich und geistig sast niederdrücken. — In dieser Weise gingen Jahre vorbei, ohne die Möglichseit wie Kenderung der Berhältnisse jerbessischen zu können, troßdem ich — Gott ist es bekannt — mein Menschen wölltelse in der Sach getan habe. Ich probierte es mit Strenge, alles umsonst, weisen wie der gelige Frau, die ihn als einzigen Whatter war eine gelzige Frau, die ihn als einzigen Whatter war eine gelzige Frau, die ihn als einzigen Whatter war eine gezige Frau, die ihn als einzigen Whatter war eine gezige Frau, die ihn als einzigen Whatter war eine gezige Frau, die ihn als einzigen Buben zum eigentlichen Egoisten gemacht hat. — Doch einmal fam die Zeit, wo ich mich empörte. — Dhne weitgand, das ein gentlichen Egoisten gemacht hat. — Doch einmal fam die Zeit, wo ich mich empörte. — Dhne weitgand, das ein gestälten in Weitgen an; bend das für ein Weitgen an; bend das fürlte ich, Wenschen im Buch des Ledens steht. Kein Gelb und kein Gliegen mich erschliches Gesch haten und heinen gegenen Mich erschliches Weitgen der nuch das müßliche ich, Wenschen fonuten mich ihrer nicht raten. Mein weibliches Geschift nas die ein der kein der kein der kein und keinen

den nächsten Augenblick zu überleben. — Gott hatte aber Erbarmen mit mir in jenen qualvollen Stunden. — Woher ich meinen Mut nahm, meinen Gatten zur Rede Woher ich meinen Watt nahm, meinen Gatten zur Revo zu stellen, ihm das Ungebührliche seines Berhaltens und seiner Anmaßungen vorzuhgalten, ihm zu sagen, was mein Herz seit Jahr und Tag unter seiner Toxannei und seinem Prohentum gesitten, und ihm schließlich zu verstehen zu geben, daß ich nie und nimmermehr, unter keiner Alköllicen Arennung non ihm annehmen merde einer alköllicen Arennung non ihm annehmen merde und seinem Proßentum gelitten, und ihm schließtich zu verstehen zu geben, daß ich nie und nimmermehr, unter einen Bedeingung mehr bei ihm bleiben wolle, daß ich weber Geld noch Gut als Entschätigung bei einer altsälligen Teennung von ihm annehmen werde, daß ich mit feinem Geldstück, mit keinem Gegenstand an eine einstige Verbindung mit ihm Zeit meines Lebens mehr erinnert werden wollte — kurzum, woher ich den Mut nahm, wie eine Löwin vor meinem Manne zu stehen, ich weiß es heute selber nicht. — Es war mir, als müßte ich in biesem Augenblicke die Uchtung zurücksorden, die weiß es heute selber nicht. — Es war mir, als müßte ich in biesem Augenblicke die Uchtung zurücksorden, die weiße Abente selbeidigte. — Eine eisige Kälte überkam mich und nur noch der eine Gedacketer mich immer und immer wieder beleidigte. — Eine eisige Kälte überkam mich und nur noch der eine Gesanste lebe in mir, Entweder — Oder. Entweder leben oder kerben. Ich war aber absolut nicht in einem undändigen Zorn, wie manche meiner verehrten Seserinnen etwa meinen möchten. Bewahre Gott! Unter diesem Sterben meinte ich nicht ein Töten, es stand mir ja die Wahl, vor dem Sterben, von meinem Manne zu geben. — Diese Kraft und Entschlossen der halte mein Mann wohl nicht hinter mir gesucht. — Bon der Zeit an änderte er sich in seinem ganzen Berhalten, und ich, ich betete sleißig, daß mir der liebe Gott seine besondere Silse leißig, daß mir der liebe Gott seine besondere Silse leiße, ihn gut zu süstern, und neuerdings ihn seden zu können. — Auch nahm ich von der Zeit an eine Dienstmagd ins haus, wosüter nun für schlechtes Essen nun Bedeinung viel Geld ausgeben mußte. Das tat ich nur, um ihm zu eigen, wie wenig fremde Leute arbeiten, und wie wenig ihnen am Bohl der Jantilie gesegen ist. Zehn zu fehn fehnen gesen hate hinterrücks meine slille Frau gerriesen werfahren und bedeinung viel Schlächen geschlichen hat. — Im weiteren verlangte ich von meinem Wann wenigltens einige tausfend Franken als übersals sich sich sondern auch mein Manne sinicht mehr anders h nur um des Geldes willen und wollte lieber wie Wöcklin einstmals — lieber weiße Rüben essen, dase der frei und ledig sein, als die Magd meines Gemahls, oder die Frau eines Tyrannen sein. — Meine Eltern hatten zum Glück uns Mädchen, meine Schwestern und mich, gut ausditden lassen, meine Schwestern und mich, gut ausditden lassen, wie kernten schwestern und hehe, glätten, kochen, Buchführung und Sprachen, sind daher Gott sei's gedantt, nicht der Willkir eines Gatten ausgesetzt. Geenso versteht es sich ja von selbst, daß solche Forderungen nur von solchen Frauen beansprucht werden können, die wirklich im Stande sind, einen Hausgestalt zu führen. Was will man doch mit so unwissenden, saulen, dummen Dingern anslieden, beren es ja auch wieder zu tausenden gibt. Da kunn man ja freilich von einem Manne sagen: "Daß sich Gott erbarme!" Anderwegs aber ist es eine Schande und brandmartt die Gessenweine eines Mannes, wenn man ja treing von einem Wanne jagen: "Das has Gott erbarme!" Anderwegs aber ist es eine Schande und brandmartt die Gesinnung eines Mannes, wenn er sein angetrautes, liebes Weib, das berufen ist, Schönheit und Licht zu verbreiten in der Familie, die Trägerin des Menschengeschlechtes, ein Wunder von Wessen, wenn man's verseht, wenn er heute noch sein Weid, die Wutter der Kinder, zur unsreien Knechtschaft heradwürdigt, ja wie ein Hündlein von seiner Laune abhängig macht. Kun zum Schlusse. — So habe ich aus meinem Lebensgang herausgesunden, daß überhaupt Fd eale nicht unter jungen Wenschen zu suchen sind, die Venschen hab diese Vedenschen das überhaupt Gden ein das diese Vedens danner und Frauen, gereiste Wenschen sind. — Da kann man sie sinden; solchale Wedens, es sind Menschen, die zu freitg gebracht haben, in tatideale Wesen sind die Früchte eines reichen Lebens, es sind Menichen, die es kertig gebracht haben, in tatsträftiger Liebe und Selbstverleugnung sich selbst und nabere zu erziehen und zu veredeln und Wesen, die es sertig gebracht haben, jeden Mitmenschen in seiner Figenart mit seinen Fehlern und Mängeln zu lieben und die dazu gewiß schon besondere Veranlagung mit auf die West gebracht haben. — Das Eden bedeutet eine Schule für jeden von uns Menschen, für reich und arm. Wir Menschen mitsen alle demselben Ziele zu wandern, denschelen Weg gehen, und selbst jene, die zu erner den scheinbar günstigsten innern und äußern Verhältnissen zusammen kommen, sowie alle jene, die eins

fam durch's Leben ziehen, haben ihr Schweres zu tragen, sind dem Wechsel unterworsen."

"Jugend und Schönheit, Macht und Shre, Intelligenz und Geit beugen sich zu seiner Zeit vor dem unerdittlichen Schickalt; wohl dem, der Gott zum Führer hat.

"Insieher Fightung her Gott zum Führer hat.

"Austender Männern den Rat geben, unter dem Bolte sich deshald den heieratslustigen Männern den Rat geben, unter dem Bolte sich sind in den dicht gar so dingslich und wählertigt zu sein, denn im Volke ist immer noch viel gefunder Sinn zu sinden, und was Kunder aller Bunder, in nächster Nähe tüchtiger Mätter besinden sich vie werdend zu sinden, die erblichenden Rosen. Dun bin ich fertig. Ich habe nur noch zu demerken, daß ich nun seit einem Jahr ohne dienstbaren Geist din, mein liedes Männchen hat jest den Nert der Arbeit einer Hausfrau schähen gelernt, und wie sehr er bemüßt ist, seinen redlichen Teil als Gesponschen beizutragen, beweist, daß er freiwillig meinen 3 Kindern von 10—14 Jahren sür ihre freiwillige Mithisse im Haushalt wöchentlich 10 Fr. in die Kasse legt — und für den Wenigerverbrauch im Haushalt, der infolge Selbsbeforzung wegfällt — mir hin und wieder einen Hunderter schenkt. Also ich ihn als Wenschen, ein Wensch, das einer Kensch.

In Krage 10 984: Antwort für R.D. Ich in vollkändig mit Shren einversanden, das wend

Ivanich.

3u Frage 10 984: Antwort für R. D. Ich bin volstädig mit Ihnen einverstanden, daß, wenn zwei Mensche nich kennen kernen wollen durch Archivechiel, es notwendig ist, daß man die beiderskitigen materiellen Berhältnisse und Bedürfnisse sich gewiß, daß ich manche beiderstitigen materiellen Berhältnisse und Bedürfnisse sich gewiß, daß ich manche bisher für selbstverständlich gehaltenen Bedürfnisse in der Ehricht ganz ausgeben wollte. Und aus diesem Krunde ist es nötig, vorher zu wissen, od die Gehaltverhältenisse meines Mannes es mir gestatten, meine allerdingskleinen Liebhabereien und Ansprüche zu haben. Das ist nur einer von wielen Gründen, die sür einer vorherziges Aussprechen über die materiellen Berhältnisse sprechen. Dazu noch nicht der wichtigste. Ich sie innen Kennen heirache. Meine einzige Schwester dat vor nun beinahe drei Jahren einen Beamten geheiratet. Die Beiden stieren und ischlie der nur kennen heirache der Sahren einen Beamten geheiratet. Die Beiden stillten und einzige Schwester dat vor nun beinahe drei Jahren einen Beamten geheiratet. Die Beiden stillten und einzige Schwester dat vor nun beinahe drei Jahren einen Beamten geheiratet. Die Beiden stillten und so des gemittliches Familienleben! So ost es mir vergönnt ist, bei ihnen zu verweilen, ergöge ich mich daran. Sonst bin ich immer etwas eheschen; denn das Cheleben meiner schen, ift gar nicht dazu auzeigen. Meine Schwester bekommt 80—90 Mt. Hausshatungsgeld, mit weniger tönnte ich mich auch nicht begnüsgen, voraussgefetz, daß man in einer aroben Schab haltungsgeld, mit weniger tonnte ich mich auch nicht begnügen, vorausgesetzt, daß man in einer großen Stadt wohnt, wo die Lebensmittel bekanntlich teurer sind

Ungefundes Blut

und mangelhaftes Blut find die diretten Urfachen von

und mangeshaftes Blut sind die direkten Ursachen von geistigen und beiveretichen Schwächen, Perzklopsen, Nerstwoftäk, Kopsichmerzen, Bleichjucht, Ausschlag, Geschwülsten, Strosen, Unterleidsleiden, Unwerdaulichkeit, Verstopsung und Lungentrantheit.
Durch ungenügendes und ungesundes Klut können der Körper und die Organe nicht genügend genährt werden und sind diese beständig Krantheiten ausgesetzt. Unstatt klarer, lebhafter Augen, rosiger Wangen und elastischen Mangen, Lebense und Seisterstriche, sind ist Ausschlaften matt, die Geschäfterde blau, oft gelblichsläulich, der Gang ein schleppender, mit melancholischem, hypochondrischem Geisteszustand, was alles einen nahen Zerfall andeutet. Berfall andeutet.

Ferromanganin bereichert und fräftigt das Blut und bringt in furzer Zeit neue Lebenstraft und Geistes-frijche. Preis Fr. 3.50 die Flasche, in den Apotheten erhältlich.